



Erasmus Erfahrungsbericht

University of Dubrovnik

Sommersemester 2017

Master of Management Consulting

Vorbereitung

Als ich mein Masterstudium anfang, war mir recht schnell klar, dass ich noch ein Erasmussemester absolvieren wollte. In meinem Bachelor war ich bereits ein Jahr in Japan und wollte nun auch noch das europäische Ausland erforschen. Gleich bei unserer Willkommensveranstaltung an der Universität Oldenburg wurde uns von unseren beiden Studiengangsleitern auch genau das nahe gelegt und wunderbar ins Studium passen würde. Dass das alles eigentlich eine dreiste Lüge war, konnte ich zu dem Zeitpunkt nicht wissen. Zur Erklärung: Ich studiere den Kooperationsstudiengang „Master of Management Consulting“ und somit sowohl über die Universität Oldenburg, als auch die Hochschule Emden/Leer eingeschrieben. Alles Negative was ich in diesem Bericht schreibe, ist auf die schlechte Zusammenarbeit der beiden Hochschulen zurückzuführen und ich empfehle jedem MMCLer, sich ganz genau mit allem auseinanderzusetzen und sich jede mündliche Zusicherung schriftlich geben zu lassen. Alle anderen Studiengänge können das gerne ignorieren.

Ich habe mich dafür entschieden, das Erasmusprogramm über Oldenburg „laufen zu lassen“. Von der Oldenburger Seite hat alles wunderbar funktioniert und besonders das international office gibt gute Unterstützung und erinnert auch nochmal an die ein oder andere Deadline. Weil Skandinavien wegen der großen Nachfrage ein wenig unsicher mit den Plätzen ist, habe ich schnell die Wahl zwischen Gran Canaria und Dubrovnik gehabt. Am Ende haben tatsächlich die sehr guten wirtschaftswissenschaftlichen Kurse zu meiner Entscheidung für Dubrovnik geführt. Das Bewerbungsprozedere war relativ einfach, solange man sich an alle Deadlines hält. Bei mir war dann relativ schnell klar, dass ich mir gegen die anfänglichen Aussagen meiner Studiengangsleitung, nicht einen einzigen Kurs aus Dubrovnik werde anrechnen lassen können. Aber ich habe mir trotzdem ein paar Kurse herausgesucht, bei denen ich am Ende wirklich nochmal etwas lernen konnte und darüber bin ich auch sehr froh. Ich habe mich dann über die Zusage auch sehr gefreut und dann fing auch schon das eigentliche Vorbereiten an.

Kontakt mit der University of Dubrovnik

Man muss wissen, dass Dubrovnik kein riesiges Erasmus-Programm wie andere Universitäten hat. Wir waren insgesamt 120 Erasmus Studenten und das war ein Rekordjahr. Durch die kleinere Anzahl an Studenten ist die Betreuung wesentlich besser denke ich. Im Grunde kann man alles Fragen und bekommt am gleichen Tag eine wirklich hilfreiche Antwort. Learning Agreement Änderungen oder ähnliches waren kein Problem. Nur mit dem Wohnen konnte uns nicht weitergeholfen werden

Wohnung

Mit den Wohnungen ist es in Dubrovnik so eine Sache. Es gibt kein Studentenwohnheim und man muss sich selbst um eine Wohnung kümmern. Die Uni gibt einem aber eine Liste mit Vermietern, die regelmäßig an Erasmusstudenten vermieten. Aber da ist schon der erste Hacken: Niemals von Juni bis September.

Denn ausnahmslos alle Vermieter stellen die Wohnungen auch bei Airbnb ein und verdienen natürlich ein Vermögen damit im Sommer. Unsere Wohnung z.B. hat für drei Personen 650€ im Monat gekostet. Ab Juni kostet eine Nacht 230€. Man sollte also schnell ein paar lokale Kontakte knüpfen, wenn man im Sommer noch etwas bleiben will oder wegen Uni vielleicht sogar muss.

Im Grunde ging es bei mir aber recht einfach. Ich habe frühzeitig mit der Suche angefangen und für mich und zwei andere Studenten eine wirklich gute Wohnung finden können im Stadtteil Lapad (beste Lage) und kann meine Vermieterin, Iva Lujak, auch nur weiterempfehlen.

Betreuung

Die Betreuung während des Erasmus war wirklich super. Das international office arbeitet eng mit dem ESN Dubrovnik zusammen und wir hatten eine schöne Orientierungswoche mit vielen lustigen Events und wir haben uns alle auch schnell kennenlernen können. Auch im Laufe des Semesters gab es immer mal wieder kleine Wanderungen von der Uni organisiert, die wirklich Spaß gemacht haben und man alleine nur schwer hätte organisieren können. Von Montag bis Freitag konnte man jeden Vormittag im international office vorbeischaun und auch bei Sachen wie Anmeldung etc. wurde einem schnell geholfen.

Kurse

Die Universität Dubrovnik hat drei große Bereiche: Wirtschaft, Mass Media, Nautik und Elektrotechnik. Ich kann nur für die Wirtschaftsfakultät sprechen. Für mich waren die meisten Kurse eher zu leicht und etwas langweilig. Ich bin in Deutschland ein ganz guter aber nicht überragender Student. Ich denke, dass es zum einen daran liegt, dass die Erasmusstudenten zusammen in einem Kurs getrennt von den Kroaten unterrichtet werden. So gibt es schnell eine Art von „larifari“-Mentalität auch bei den Professoren. Außerdem sprechen viele von den Studenten kein fließendes Englisch, was natürlich enorm Tempo aus den Vorlesungen nimmt. Ich habe schon gelernt für meine Prüfungen aber außer in Marketing war es eher keine große Herausforderung. Wer jetzt denkt: „klingt ja super easy“, den muss ich leider enttäuschen. Was nämlich echt anstrengend war, waren die endlosen Prüfungsleistungen. Beispiel: In Strategic Marketing Management mussten wir jede Woche in einer freier Gruppe eine Hausaufgabe mit PowerPoint präsentieren, eine 30 Seiten Hausarbeit schreiben, das Thema der Hausarbeit als 30 minütige Präsentation vorstellen, ein Zwischenexamen und ein Endexamen schreiben. Alle Leistungen gehen in die Endnote. Die einzelnen Aufgaben waren immer machbar aber doch in der Masse recht viel. Bin ich aus Deutschland aber vielleicht auch einfach anders gewohnt, wo die Note ja meistens nur von einer Leistung abhängt. Besonders positiv hervorheben muss man hier aber auch wieder die Betreuung. Die Professoren kümmern sich um jedes Anliegen und es liegt ihnen auch wirklich am Herzen, dass man positive Erfahrungen in Kroatien macht.

Wer will hat übrigens die Möglichkeit einen Kroatisch Kurs einmal in der Woche zu besuchen. Dieser ist immer auf dem Anfängerniveau. Wenn es noch genügend Fortgeschrittene gibt, wird aber auch ein höherer Kurs aufgemacht.

Die Stadt

Dubrovnik ist eine wirklich schöne Stadt. Vielen bestimmt bekannt aus der HBO Serie Game of Thrones. Denn Dubrovnik ist der Drehort der Stadt King's Landing in der Serie. Die Stadt ist wirklich reich an Kultur und ihre Geschichte verläuft parallel zum venezianischen Reich. Ich möchte das aber hier nicht zu weit ausführen. Heute lebt die Stadt hauptsächlich vom Tourismus und ist die reichste Stadt in Kroatien. Leider ist es deswegen leider nicht so günstig, wie man es sich von Kroatien vielleicht erhoffen würde. Insgesamt würde ich sagen, dass die Preise etwa gleich sind mit denen in einer kleineren deutschen Stadt wie Oldenburg oder Emden. Vielleicht noch etwas günstiger, aber man sollte mit etwa ähnlichen Kosten rechnen.

Im Winter schläft die Altstadt. Die meisten Geschäfte sind zu und die Bars, gehören den Studenten. Das war wirklich eine tolle Zeit und ich würde alle Museen, Konzerte und was man noch so in der Altstadt erkunden will spätestens bis Ende März abhacken. Denn ab April kommen die Touristen. Und es kommen wirklich viele. Im Juni bis August liegen im Hafen von Dubrovnik bis zu drei Kreuzfahrtschiffen gleichzeitig im Hafen und man braucht sich nur vorzustellen, wie die Altstadt aussieht, wenn alle Passagiere in die Altstadt strömen und auf die Stadtmauern gleichzeitig gehen. Es ist wirklich kein Durchkommen mehr. Der enorme Tourismus war mir vorher ehrlich gesagt nicht bewusst. Es war nicht wirklich schlimm, aber die Altstadt war ab März ein Bereich, den die Studenten eher meiden. Dafür ist die Stimmung bis März umso schöner wenn man mit seinen Freunden in der Altstadt so laut sein kann wie man will und durch die menschenleeren Straßen schlendert. (Alle Wohnungen in der Altstadt stehen eigentlich leer und werden nur im Sommer an Touristen vermietet) Die Stadt hat außerdem auch vieles mehr zu bieten. Die wunderschöne Insel Lokrum nur zehn Minuten mit der Föhre entfernt, eine Menge Bars in Lapad und wunderschöne Natur.

Reisen

Als Reiseziele bieten sich natürlich diverse Städte in Kroatien an. Split ist besonders beliebt und auf jeden Fall einen Trip wert. Zagreb ist dann schon eher mit dem Flugzeug anzupeilen. Toll an Dubrovnik ist aber natürlich die Nähe zu Montenegro und Bosnien. Ein Auto zu mieten ist eigentlich kein Problem mit dem deutschen Führerschein. Ich empfehle aber immer eine Vollkasko. Ein Italiener, der meinte sowas sei deutsche Paranoia, ist damit ganz schön auf die Nase gefallen weil die Straßen in Montenegro auch nicht gerade die einfachsten und ausgebautesten sind.

Persönlich haben mir Kotor in Montenegro und Sarajevo in Bosnien am besten gefallen. Was ich vor Reisen im gesamten Raum des jeweiligen Jugoslawien unbedingt empfehlen würde ist, sich mit den Konflikten der Region sehr genau auseinanderzusetzen, da die verschiedenen Völker doch sehr empfindlich auf

Pauschalisierungen oder Halbwissen reagieren. Aber für einen Deutschen unserer Generation ist es einfach schwer vorzustellen, dass für die Menschen der Region, Krieg eine wesentlich realistischere Erfahrung ist und nicht nur wie bei uns in Schulbüchern auftaucht. Das sollte man sich immer wieder vor Augen führen und die zum Teil extrem harten Bemerkungen gegen Serben besser unkommentiert lassen.

Fazit

Für mich war das Semester wirklich eine tolle Erfahrung. Bei mir hat zwar alles was mit Learning Agreement, Anrechnung, und so weiter zu tun hat nicht geklappt, aber das liegt wie gesagt speziell an meinem Studiengang. Sich zu viel darüber zu ärgern war dann auch keine Option und ich möchte die Zeit unter keinen Umständen missen.

Ein paar Eindrücke:



Ausblick von Mt.Srd auf die Altstadt



Internationale Freundschaft von sechs Nationen auf unserem Balkon



Das unglaubliche Meer an der Küste von Dubrovnik